

HOLSTEINISCHER COURIER



Sie trainieren schon mal für den großen Tag: DRK-Vorstand Sven Lorenz (von rechts), Jugendrotkreuzleiterin Tabea Wulff, Kreisbereitschaftsleiter Oliver Hushahn und der DRK-Handlungsbevollmächtigte Ulf Kienast zeigen an den neuen Puppen, wie die Schüler am 8. Mai die Wiederbelebung üben sollen. FOTO: LIPOVSEK

Neumünster soll reanimiert werden

Mit einer riesigen Schüler-Aktion tritt das Deutsche Rote Kreuz am 8. Mai auf dem Großflecken an

Von Christian Lipovsek

NEUMÜNSTER Er ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland: der plötzliche Herz-Kreislauf-Stillstand. Wenn jemand mit derartigen Symptomen zusammenbricht, muss schnell geholfen werden. Jeder kann dabei Leben retten, auch Schüler und Vorschüler. Doch die Jüngeren kennen oft die richtigen Griffe nicht. Daher hat sich das Deutsche Rote Kreuz Neumünster (DRK) für den internationa-

len Rotkreuztag am Mitt-woch, 8. Mai, etwas ganz Besonderes ausgedacht: „Wir haben alle Schulen und Kitas in der Stadt angeschrieben und zu einem gemeinsamen Training auf dem Großflecken eingeladen“, sagt DRK-Vorstand Sven Lorenz.

Ziel ist um 11 Uhr an dem Tag eine gemeinsame Reanimation mitten in der Innenstadt. Dafür hat der Verband extra 100 neue Trainingspuppen angeschafft. „Wir wollen mindestens 100 Teams mit jeweils maximal

drei Personen schulen, hoffen aber, dass deutlich mehr Schüler teilnehmen werden“, sagt Lorenz. Anmeldungen sind ab sofort per Mail unter rotkreuztag@drk-nms.de möglich. Als kleinen Anreiz verlost das DRK unter den drei Schulen mit den meisten teilnehmenden Klassen auch noch Preise. So können sich die Sieger über die Bereitstellung eines Sanitätsdienstes und der Hüpfburg bei einer Schulveranstaltung, eine Projektwoche zum Thema Erste Hilfe oder die Schulung

von weiteren zwei Klassen in Reanimation in jeweils zwei Unterrichtseinheiten freuen.

Im Rahmenprogramm stellt der Ortsverband am 8. Mai nicht nur seine Fahrzeuge und seine Arbeit vor, sondern bietet auch ein Quiz an und baut die Hüpfburg auf. Kinder erhalten Saft und Wasser, Erwachsene können einen Kaffee aus den DRK-Bechern bekommen.

Jugendrotkreuzleiterin Tabea Wulff ist optimistisch, dass viele Schüler teilnehmen werden. „Ich habe bei

den knapp 110 Jugendrotkreuzlern und gut 80 Aktiven im Schulsanitätsdienst schon Werbung gemacht“, sagt sie. Sven Lorenz betont, das Thema lasse sich auch gut in den Unterricht einbinden und vor- sowie nachbe-reiten. „Es wäre natürlich toll, wenn möglichst viele Schüler ihr Wissen auch weitergeben, sei es an Mitschüler oder auch in der eigenen Familie. Denn die notwendigen Maßnahmen bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand sind kinderleicht.“